Monte Kaolino 2023 - Wir sehen uns wieder!

Wie jedes Jahr ging es auch heuer zum altbekannten Monte. Die Vorfreude stand schon jedem ins Gesicht geschrieben und es wurde nicht nur im Orga-Team fleißig vorausgeplant, sondern auch bei den Campern selbst.

Nachdem fast die Hälfte der Jugend ohne Zelt dastand, blieb einem wohl nichts anderes übrig. Fünf Mann in einem von der Sonne hoch erhitzten Zelt hatte seine Vor- und Nachteile. Nach der Ankunft am Monte startete gleich der Aufbau der großen Gemeinschaftszelte, bei dem jeder schon Anwesende auch mühevoll mithalf. Auch wenn ich es mir entspannt vorstelle, wie die meisten erst anzukommen, wenn all das geschafft ist, stellt das gemeinsame Schaffen die Verbundenheit innerhalb des Vereinsleben da.

Unseres Glückes wurden wir wenigstens für einen Tag mit der Anwesenheit unseres eigenen Trainers aus der Mittwochsgruppe beglückt, Norbert Röck (aka Nobby), dessen Anwesenheit einen eigenen Bericht verdient hätte.

Am Abend ging es dann los mit dem Grillen und jeder war endlich wieder beisammengesessen und konnte dem jeweils anderem von den vergangen Erlebnissen berichten, welche seit der Weihnachtsfeier geschehen sind. Jeder kam mit jedem aus und selbst wenn man sich noch nicht kannte, wurde miteinander gelacht. Natürlich wurde auch gegen Spätabend zusammen angestoßen, Spiele gespielt und jede Menge Snack-Boxen geleert. Auch die Security hat uns dieses Jahr wieder einen oder vielleicht auch mehrere Besuche erstattet. Man soll seine Bekanntschaften eben auch pflegen.

Natürlich wäre es keine richtige Outdoorerfahrung ohne eine von Kälte und Schlaflosigkeit durchzogene Nacht, das Bewältigen des eigenen Alkoholkonsums und der morgendlichen Frage, ob man auf Grund mangelnder Erholung, die Nacht einfach hätte durchmachen sollen. Allerdings kann ich mit beruhigten Gewissen sagen, dass jeder seinen Weg zum Zelt noch bewältigen konnte.

Am Samstag gab es wieder die altbekannten Spaghetti mit Tomatensoße und im Anschluss eine Geländerallye für die kleinen Judoka. Das Schwimmbad biete bei den fast schon unerträglichen Temperaturen eine gute Abkühlung und jeder der dem Schwimmbad aus dem Weg ging, fand sich beim Spielen von Gemeinschaftsspielen im Gemeinschaftszelt wieder. Oder man hat sich zu den Trainern gesetzt und nahm an den kuriosesten und auch interessantesten Gesprächen teil. Meiner Meinung nach um einiges besser als die meisten Gespräche mit Gleichaltrigen. Am Abend wurde, wie auch freitags zusammen gegrillt und sobald es dunkel war, ging die Nachtwanderung zum Monte, mit Zwischenstopp bei den legendären sprechenden Steinen (, welche witzigerweise nie zu uns sprachen), los.

In der zweiten Nacht wurde uns der Besuch unserer Freunde erspart, aber zugegebener Maße schwächelten viele (ca. jeder ab 30 Jahren) ab einer gewissen Uhrzeit, durch die Erschöpfung als Resultat der vorherigen schlaflosen Nacht. Jedoch haben sich Besucher von Dauercampern aus Erlangen zu uns gesellt, welche meine Freundin und ich an der Bergspitze kennenlernten. Als diese auch gegangen waren, überrumpelte uns die Müdigkeit und die Bierbänke wurden zu einem Bett, bis es zu kalt wurde und wir doch das überfüllte Zelt vorzogen.

Sonntagmorgens packte jeder nach dem Frühstück schon zusammen und man half dem anderen alles rechtzeitig abzubauen, insofern das Schwimmbad für den ein oder anderen nicht sympathischer klang. Einer nach dem anderen fuhr vom Campingplatz und somit ging das Wochenende mit der letzten Verabschiedung zu Ende und das Datum für das nächste Jahr wurde schon mit Vorfreude in den Kalender eingetragen. Wir sehen uns wieder am 28.05.2024!

Lavinia Fey